

gewerbe zur nachgerade selbstverständlichen Routine geworden: «Worldwide sourcing» in Gestalt der Verlagerung von Teilen der Produktion ...» (181)

In Teil III, programmatisch "Die Verlagerung ist weitergegangen" überschrieben, werden Auslandsproduktion und -beschäftigung bundesdeutscher Industrieunternehmen in ihrer Gesamtheit für die Zeit seit 1975 analysiert. Als Ergebnis stellen die Autoren u.a. fest: "Die aus der These einer neuen internationalen Arbeitsteilung ableitbarer Erwartung einer deutlichen Ausweitung der weltweiten Produktionsaktivitäten der bundesdeutschen Unternehmen ab etwa Ende der sechziger Jahre ist eindeutig bestätigt." (272)

Zur vieldiskutierten These, daß diese Tendenz inzwischen durch einen deutlichen Trend zur Rückverlagerung und Wiederbelebung traditioneller Industriestandorte aufgehoben würde, erklären sie: "Eine solche allgemeine Tendenz zeichnet sich jedoch bei näherem Zusehen nicht ab, auch wenn es Fälle von Rückverlagerung gegeben hat und weiterhin geben wird." (274)

"Mehr Arbeitskraft für Ihre DM", unter dieser Schlagzeile steht Teil IV, der sich ausführlich mit der Produktion für den Weltmarkt in den Entwicklungsländern auseinandersetzt. Die Integration der Dritten Welt in den Weltmarkt durch Importsubstitution und Exportproduktion, Produktionsverlagerungen, die Einrichtung von Exportproduktionszonen und Weltmarktfabriken, die strukturellen Entwicklungsprobleme der "Schwellenländer", umschrieben mit der Formel "Verschuldung für Exportproduktion - Exportproduktion für den Schuldendienst" und schließlich auch das Experiment der Wirtschafts-sonderzonen in der VR China, sind die zentralen Themen dieses Abschnittes.

Den Schluß des Buches bilden dann rund sechzig Seiten, auf denen sich die Autoren mit Kritiken an ihren Thesen zur neuen internationalen Arbeitsteilung auseinandersetzen, die zwischen 1977 und 1985 vorgebracht wurden.

Was hat nun dieses politökonomische Buch mit der Frage nach der Bedeutung "neuer sozialer Bewegungen" allgemein und in der Dritten Welt im besonderen zu tun?

Es beschreibt, ohne sie oft zu erwähnen, die Entwicklung wesentlicher Entstehungsgrundlagen dieser politisch sozialen Phänomene.

Der Prozeß weltmarktorientierter Teilindustrialisierung der industriell "fortgeschrittenen" Länder der Dritten Welt, hat namentlich in Südostasien in den letzten fünfzehn Jahren enorme Veränderungen in den gesellschaftlichen Strukturen und Konstellationen bewirkt. Die Entstehung einer Schicht von "Marginalisierten", die in der traditionellen Agrarwirtschaft nicht mehr überleben können, aber in den Städten keine Arbeit finden einerseits, und neuer Mittelschichten, die von der verstärkten Weltmarktanbindung profitieren andererseits, gehören ebenso in dieses Bild, wie die Entstehung qualitativ neuer ökologischer Probleme, Veränderungen im Bereich staatlicher Apparate und Krisen der traditionellen Arbeiterbewegung sowie revolutionärer Organisationen.

Der von Fröbel, Heinrichs und Kreye analysierte "Umbruch der Weltwirtschaft" stellt sozusagen die Rahmenbedingung für soziale Veränderungen in zahlreichen Ländern der Dritten Welt dar, die sich politisch in "neuen" Formen der Selbstorganisation entlang konkreter Problemstellungen und jenseits der "alten" Parteiform äußern, oft in erstaunlicher Parallelität zur Entwicklung politischer Kampfformen in den Industrieländern. Die

vorliegende Untersuchung des kapitalistischen Weltsystems unterstreicht aber auch deutlich, daß nichts, aber auch gar nichts an der gegenwärtigen Entwicklung darauf hinweist, daß die Tage der Klassenauseinandersetzungen im Kapitalismus gezählt sind. Im Gegenteil. Die Rolle der Arbeiterbewegung, also einer "alten sozialen Bewegung" par excellence, auch in der Dritten Welt wird durch die Tendenzen der neuen internationalen Arbeitsteilung strukturell eher zunehmen, trotz aller Schwierigkeiten auf die weltweit sich verändernden Kampfbedingungen angemessene politisch-organisatorische Antworten zu finden.

So ist das vorgestellte Buch auch eine Warnung vor der modischen Tendenz, die "neuen" gegen die "alten" sozialen Bewegungen auszuspielen, nachdem man flugs die "alten" Erklärungsmuster der Imperialismus- und der Dependenztheorie für tot erklärt hat. Fröbel, Heinrichs und Kreye zeigen eindrucksvoll, wie lebendig und fruchtbar dieser Strang der Kapitalismuskritik nach wie vor ist, wenn man sich bemüht empirisch auf der Höhe der Zeit zu bleiben.

Im letzten Satz ihres Buches, der hier eingangs zitiert wurde, entwerfen sie die politische Perspektive eines Bündnisses des kreativen Mobilisierungspotentials der neuen sozialen Bewegungen mit dem langen Atem der Arbeiterbewegung als Antwort auf die Krise des kapitalistischen Weltsystems. Für diesen Satz gilt ein Wort, mit dem ich auch dieses ganze Buch charakterisieren möchte: richtungsweisend.

Frithjof Schmidt

NACHRICHTEN

19. ASEAN-AUSSENMINISTER-KONFERENZ IN DER KRISE: WENIG ÜBEREINSTIMMUNG, KEINE KLAREN PERSPEKTIVEN

Am 23. Juni wurde das 19. Jahrestreffen der ASEAN-Außenminister mit einer Rede der philippinischen Präsidentin Corazon Aquino eröffnet. Sie erklärte, daß ASEAN 19 Jahre nach der Gründung an einem Scheideweg angekommen sei: "Unsere kollektiven Bemühungen haben ASEAN zur

Anerkennung als eine der erfolgreichsten regionalen Organisationen der Welt verholfen. Die Probleme bleiben aber ungelöst und drohen, die gewaltige Hoffnung dieser Region zu zerstören. Auch drohen diese Probleme den Fortbestand unseres Verbandes bedeutungslos zu machen."

Wenn es nicht gelänge, gerade die wirtschaftliche Kooperation zu intensivieren, um eine wirkliche Interdependenz zu erreichen, dann

würden die 6 Staaten immer weiter auseinandertreiben. Auf ökonomischem Gebiet stagniert die Kooperation seit Jahren. Die ASEAN-Mitglieder werden auf diesem Feld weniger durch gemeinsame Projekte, als durch die gemeinsame Unzufriedenheit mit der protektionistischen Haltung der Industrieländer geeint. Die globale Rezession, so Frau Aquino, "hat sich verheerend auf unsere exportorientierte Wirtschaft ausgewirkt. Um ihr Handelsdefizit

zu verringern, haben unsere Partner, die Industrieländer, den Zugang unserer Exporte zu ihren Märkten eingeschränkt."

Wirtschaftlich befinden sich die südostasiatischen Länder gegenwärtig in einer Krise, die sich u.a. in einem deutlichen Rückgang des Wirtschaftswachstums ausdrückt (vgl. den Bericht in diesem Heft). Mögliche gemeinsame Initiativen zu ihrer Überwindung haben sich auch auf dieser 19. Konferenz nicht abgezeichnet.

Auch auf dem Gebiet der internationalen Politik gab es keine klaren Perspektiven. In der Kambodscha-Frage hat der Gipfel sich darauf beschränkt, abermals den 8-Punkte-Vorschlag der DK-Koalitionsregierung (vgl. SOA-Informationen 2/86,

S.17) zu unterstützen und Vietnam, das diesen Vorschlag mehrfach abgelehnt hat, erneut aufgefordert, seine Haltung zu überprüfen. Zum Vorschlag Indonesiens, ASEAN in eine atomwaffenfreie Zone zu verwandeln, gab es keine gemeinsame Stellungnahme. Trotzdem ist es bemerkenswert, daß nach Malaysia 1985 nun auch Indonesien diesen Vorschlag offiziell auf einer Konferenz eingebracht hat.

Ähnlich unklar verlief die Diskussion über Papua-Neu Guineas (PNG) Wunsch - das als Beobachter bei der Gemeinschaft akkreditiert ist - der ASEAN-Deklaration von 1976 beizutreten, als erster Schritt zu einer Vollmitgliedschaft. Die ASEAN-Länder verlangen, daß PNG in einem solchen Fall seine Mitgliedschaft im Süd-Pazifik-Forum aufgeben müs-

se. Inoffiziell erklärten einige Regierungen ihre Befürchtung, daß eine PNG-Mitgliedschaft die Gemeinschaft in eine "falsche Richtung" ziehe - weg von Indochina, hinein in die Probleme Melanesiens.

Und schließlich wurde von verschiedenen Regierungsbeamten öffentlich erklärt, daß die ASEAN-Außenminister für die Beibehaltung der US-Stützpunkte auf den Philippinen plädieren, um "das regionale Kräftegleichgewicht in Asien und im Pazifik aufrechtzuerhalten". Allerdings gab es zu dieser Frage keinen offiziellen Beschluß der Konferenz.

- vgl. FEER v.10.7.1986, S.15; MD v.24.6.,25.6.,1.7.,3.7.1986

SINKENDES WIRTSCHAFTS- WACHSTUM IN SÜDOSTASIEN

Die Asiatische Entwicklungsbank (ADB) und die UNO-Wirtschafts- und Sozialkommission für Asien und den Pazifik (ESCAP) sind unabhängig voneinander in zwei Untersuchungen zu dem Ergebnis gekommen, daß 1985 das Wirtschaftswachstum in ganz Asien einen massiven Einbruch erlitten hat. Die ADB errechnete für 1984 eine regionale Durchschnittswachstumsrate von 6,6%, für 1985 dagegen nur noch von 3,6%, also fast eine Halbierung des Wachstums.

In Südostasien hat sich dieser allgemeine Trend eher noch stärker durchgesetzt. In Singapur nahm der Einbruch fast dramatische Ausmaße an. Den 8,2% Wachstum von 1984 steht 1985 sogar ein realer Rückgang von -1,8% gegenüber, also eine Differenz von 10 Punkten. ESCAP errechnete ferner für Malaysia einen Rückgang von 7,6 auf 1,6%, für Indonesien von 5,8 auf 1,8% und für Thailand von 6,2 auf 2,0%. Die ADB sieht die Entwicklung geringfügig positiver. Für die Philippinen, für die keine ESCAP-Zahlen vorliegen, errechnete sie ein langsames abbremsen der Minusentwicklung von -4,5 auf -3,7%.

Der Rückgang in Singapur und Malaysia wird insbesondere mit einer Krise der Elektronik- und der Werftindustrie erklärt. Malaysia, Indonesien und Thailand werden ferner massiv von den fallenden Metall- und Agrarpreisen auf dem Weltmarkt betroffen. So betrug z.B. allein 1985 der Rückgang der Preise für Kopra 42%, für Tee 41%, für Palmöl 28% und für Zucker 27%.

- vgl. ALM, July 1986, S.29



GLOBAL

ELECTRONICS

LOHN- UND BESCHÄFTIGUNGS- ENTWICKLUNG IN DER SÜDOSTASIATISCHEN HALBLEITERINDUSTRIE

Einen Überblick über neueste Zahlen und Trends in der südostasiatischen Halbleiterindustrie und insbesondere über die US-Präsenz in diesem Bereich gibt eine kürzlich erschienene Studie des amerikanischen Geographen A.J.Scott. Für 1985 ergeben sich danach folgende Beschäftigungszahlen:

Land	US-Firmen		Lokale Firmen	
	Anzahl	Arbeiter	Anzahl	Arbeiter
Indonesien	2	3.200	—	—
Malaysia	14	38.136	2	1.450
Philippinen	11	13.112	14	18.046
Singapur	11	10.397	1	240
Thailand	4	6.470	2	900
Total	42	71.315	19	20.636

In der Studie wird auch der Versuch gemacht, einen vergleichbaren durchschnittlichen Stundenlohn für 1985 zu errechnen. Das Problem dabei besteht darin, daß die Löhne oft tägliche, wöchentliche oder monatliche Zuschläge oder Prämien usw. enthalten. Deshalb wird die Zahl der Firmen, zu denen Daten erhoben werden konnten, sowie die erfaßte Beschäftigtenzahl, angegeben.

Land	Durchschnittslohn in US \$	Firmen	Arbeiter
Indonesien	0.35	1	1.800
Malaysia	0.84	6	11.776
Philippinen	0.63	8	11.021
Singapur	1.58	6	4.263
Thailand	0.43	3	868

In der Studie wird ferner auch die Lage in Hongkong, Südkorea und Taiwan untersucht. Ihr Originaltitel lautet: "The Semi-Conductor In-

dustry in South-East Asia: Organization, Location and the International Division of Labour".

- vgl. ALM, May 1986, S.14

LANGE FORDERT KONVENTIONELLE AUFRÜSTUNG NEUSEELANDS

Neuseelands Premier Lange hat am 21. August gegenüber der Presse die Ergebnisse des sog. Corner-Untersuchungsausschusses hinsichtlich der Fragen einer neuen Verteidigungs-gesamtplanung erläutert. Danach geht Neuseeland davon aus, daß es gegenwärtig "keine operativen Verteidigungsbeziehungen zu den Vereinigten Staaten mehr hat". Lange hofft aber, daß "irgendwann in der Zukunft die Vereinigten Staaten die Wiederaufnahme einer nicht-atomaren Bündnisbeziehung zulassen könnten". Er betonte, daß der ANZUS-Pakt weiterhin grundsätzlich von Neuseeland unterstützt werde und begrüßte die Empfehlung des Ausschusses, nun die bilateralen ANZUS-Beziehungen zu Australien auszubauen. Insgesamt müsse das wissenschaftlich/technische Potential der neuseeländischen Streitkräfte erhöht werden, damit sie unabhängig in der gesamten südpazifischen Region, einem sog. Gebiet von "vordringlicher strategischer Bedeutung", operieren könnten. Neuseelands politisches Ziel sei die "regionale Unabhängigkeit". Dazu müßten sich die Verteidigungsausgaben auf einem entsprechendem Niveau bewegen. Schon im Frühjahr hatte Lange eine bis zu dreißigprozentige Erhöhung der Militärausgaben in die Diskussion gebracht. (vgl. SOA-Informationen 1/1986, S.6) Paralell dazu soll die Ausarbeitung wirksamer Waffenkontroll- und Abrüstungsmaßnahmen zu einem wesentlichen Bestandteil der neuseeländischen Außenpolitik werden.

- vgl. MD v.27.8.1986, S.10-11; FEER v.10.7.1986, S.14; FEER v.28.8.1986, S.15-16

ENTLASSUNGEN IN DER WERFTINDUSTRIE

Die südostasiatische Werftindustrie befindet sich in einer schweren Krise und reagiert darauf mit Entlassungen.

Malaysias staatliche Penang Shipbuilding Corp. beschäftigte bisher 335 Arbeiter. Diese Belegschaft wurde 1985 fast halbiert. Am 22. Februar wurden 140 Arbeiter entlassen, nachdem zuvor schon 39 freiwillig gekündigt hatten.

In Singapur hat Straits Steamship, ein Tochterunternehmen von Keppel Shipyard (KS) am 10.1.1986 131 Arbeiter entlassen. Ein Direktor von KS hat ferner angekündigt, daß das Unternehmen seine Reparaturkapazitäten um 45% abbauen wird. Wieviel Beschäftigte davon betroffen sein werden ist noch unklar. Vosper Shipyard, Tochter der britischen Vosper Thorncroft, mußte sogar Konkurs anmelden. 300 Beschäftigte stehen hier vor der Entlassung.

In Indonesien ist die Produktion von Frachtern (berechnet nach Bruttoregistertonnen) 1985 um 13% zurückgegangen, die Reparaturaufträge um rund 11%.

- vgl. ALM, May 1986, S.19

Literaturhinweise

Asia Monitor Resource Center, **Women Workers in the NICs: the Poorly Rewarded Half**, in: Asia Labour Monitor, Vol.2, No. 5/6, S. 2-5, 1986, Hongkong/Selbstverlag/4 S.

Asia Monitor Resource Center, **Privatization: its firm foothold in Asia**, in: Asia Labour Monitor, Vol.3, No.1, S. 2-6, 1986, Hongkong/Selbstverlag/5 S.

CCPN, The Co-ordinating Committee for Primary Health Care of Thai NGOs (Hrsg.), **Rural Doctors' Association of Thailand, International Conference on Primary Health Care & People's Movement**, 1986, Bangkok / ca. 100 S.

Clancey, Jack, **Human Rights in Asia**, in: Asia Link, Vol.8, No.4 (July), S. 6-8, 1986, Hongkong/Selbstverlag/3 S.

Committee for Asian Women, **Women and Technology**, in: Asian Women Workers Newsletter, Vol.5, No.2 (June) S.1-4, 1986, Hongkong/Selbstverlag/4 S.

Hirokazu, Shiode, **Japan and Southeast Asia. A Historical Analysis focusing on Japanese-Malaysian Relations**, in: Asia Link, Vol.8, No.4 (July), S. 1-5, 1986, Hongkong/Selbstverlag/5 S.

Lukas, Andreas, **Entwicklung, Stand und institutionelle Organisation der EG-ASEAN Beziehungen**, in: Asien, 1986, Hamburg / Selbstverlag / S.51-58

Malley, Barbara, **South Pacific Forum: Independence for Kanaky**, in: Africa-Asia, September, 1986, Paris / Africa-Asia / S.26

Masyk, Eva-Maria, **Die Außenpolitik der Vereinigten Staaten von Amerika gegenüber ASEAN unter der Reagan-Administration**, 1986, München / tuduv / 505 S.

Ofreneo, Rene E., **ASEAN: Empty Words**, in: Africa-Asia, August S.74, 1986, Paris / Africa-Asia / 1 S.

o V, **Gorbachevs Asian Vista**, in: Asiaweek 10.8. S.9-49, 1986, Hongkong / Selbstverlag / 38 S.

Raghavan, C., **South-South Cooperation: Going beyond Words**, in: Africa-Asia, July S.70f, 1986, Paris / Africa-Asia / 2 S.

Rau, Robert L., **Present and Future Maritime Security Issues in the Southeast Asian and South China Sea**, in: Contemporary Southeast Asia, No.1 (Juni) S.37-55, 1986, Nottingham / Russell Press Ltd. / 19 S.

Santiago, Jess M., **The Emerging Culture of Resistance in Asia-Pacific**, in: Asian Action, No.56, March/April, S.14-15, 1986, Bangkok / Selbstverlag / 2 S.

